

**Was können Sie tun?
Sie können Bäumen helfen!**

Suchen Sie sich, eventuell mit Hilfe eines Nachbarn einen Baum aus, den sie regelmäßig beobachten und bewässern.

Dieser müsste mit 50-100 Litern pro Woche versorgt werden. Einmalig eine große Menge ist sinnvoller als täglich kleine Mengen, da das Wasser tief in den Boden versickern muss, damit es überhaupt von den Wurzeln aufgenommen werden kann.

Das Wasser sollte nicht einfach oberflächlich ablaufen. Das ist das größte Problem bei der Sache. Geben Sie deshalb dem Boden genügend Zeit, die von Ihnen verabreichte Wassermenge aufzunehmen und wiederholen Sie den Vorgang solange, bis Sie die 50 – 100 Liter verabreicht haben. Das beste Gießergebnis können Sie mit einer Gießkanne erreichen, die eine Gießbrause hat.

Am aufnahmefähigsten ist der Boden nach einer kühlen Nacht, also früh am Morgen oder alternativ möglichst spät am Abend.

Das Wurzelwerk eines Baumes erstreckt sich auf einer Fläche, die ungefähr dem Kronenumfang entspricht. Gießen Sie deshalb nach Möglichkeit nicht nur am Stamm, sondern nutzen Sie die gesamte Fläche der Baumscheibe.

Mit den beschriebenen Aktivitäten wollen wir die Stadt Wuppertal unterstützen.

Haben Sie weitere An- oder Nachfragen, können Sie sich gerne bei uns melden!

Wir freuen uns über Ihr Engagement.

Herzlichst Ihre
Team von talbuddeln / Zukunft und Natur e.V.

V.i.S.d.P.:
Dr. Iris Koall, Fuhlrottstraße 19, 42119 Wuppertal
kontakt@talbuddeln.de

Dieser Flyer wurde durch Spenden unterstützt von:

- Zukunft und Natur e.V.
- Talbuddeln

ANLEITUNG ZUM BÄUME GIEßEN



Foto: Ilona Schäfer

Liebe Bürger*innen der Stadt Wuppertal und Umgebung,

der Erhalt der Stadtbäume ist wichtig für die Luftqualität und das Mikroklima. Wir brauchen Stadtbäume nötiger denn je, denn in den zu erwartenden heißen Sommern kühlen Bäume die Umgebung bis zu 6 Grad ab. Außerdem gibt jeder einzelne große Baum bis zu 400 l Wasser in die Stadtluft ab, was zu einer angenehmen Luftbefeuchtung führt. Da Bäume Kohlenstoffdioxid binden und Sauerstoff abgeben, sind sie wichtige Faktoren zur Verbesserung der Stadtluft. Zudem sorgen Bäume für unsere seelische Gesundheit und fördern unser Wohlbefinden. Straßen und öffentliche Anlagen werden durch Bäume schöner. Zudem bieten Bäume vielen Lebewesen Nahrung und Unterschlupf.

Wie Sie schon in den vergangenen Jahren sicherlich bemerkt haben, stehen unsere Stadtbäume immer mehr unter Trockenheitsstress.



Foto: Ilona Schäfer



Foto: Anke Woelky

Die langen Regenspauzen machen sich mittlerweile auch in den tieferen Bodenschichten bemerkbar, wie durch die Absenkung des Grundwasserspiegels.

Die Unterhaltung der Stadtbäume ist eine zentrale Aufgabe des städtischen Ressorts Grünflächen und Forsten. (Hier werden alle Aufgaben, wie z. B. Baumschnitt, Verkehrs-sicherung und Baumpflanzung koordiniert und ausgeführt.) In Bezug auf die Straßenbäume legt das Ressort den Fokus auf die Bereiche, die ohne Unterstützung eine Trockenheitsphase definitiv nicht überstehen würden.

Hierzu gehören alle Jungbäume bis zum fünften Standjahr. Diese werden vom Ressort mit Wassersäcken versehen und regelmäßig durch städtische Mitarbeiter angefahren und gewässert.

Ältere Bäume müssen normalerweise nicht gewässert werden, da sie aufgrund ihres ausgedehnten Wurzelsystems in der Lage sind, sich selbst zu versorgen. Aufgrund der Trockenheit sinken jedoch die Grundwasserpegel und die Bäume geraten zunehmend unter Stress. Dadurch können sie sich schlechter gegen Ungeziefer und Pilzbefall wehren.

Zur Unterstützung in den extremen Hitze- und Trockenheitsjahren, zu denen die Jahre 2018 und 2019 gehörten, wurden zusätzlich ausgewählte Baumstandorte (z.B. Mittelstreifen B7) mit älteren Bäumen gewässert.

Auch Sie können bei lang anhaltenden Dürreperioden etwas für die älteren Bäume tun, indem Sie diese mit Wasser versorgen. Eine Anleitung hierfür finden Sie in diesem Flyer.



Foto: Anke Woelky